

## Aus dem Gemeinderat

### Bekanntgaben

Anlässlich des 100+1-jährigen Jubiläums des Liederkranz Erkenbrechtweiler 1920 e.V. wurde durch den ersten stellvertretenden Bürgermeister, Mario Kraushaar, eine Jubiläumsgabe über 500 Euro von der Gemeinde an den Vereinsvorsitzenden, Andreas Kleiner, überreicht.



Im weiteren Verlauf der Sitzung informierte Kämmerin Raisch das Gremium darüber, dass derzeit Bauarbeiten in der Oberen Straße/Kreuzung Burgweg aufgrund eines Kanalbruchs laufen.

Des Weiteren teilte Frau Raisch mit, dass das derzeit noch abgelagerte Baumaterial am Hartwald von der Firma Schneider Gruppe stammt, die Bauarbeiten für die Gemeinde Lenningen durchführt. Die abgelagerten Materialien werden voraussichtlich

noch bis Freitag an dieser Stelle abgelagert. Die Firma wurde bereits darauf hingewiesen, dass hierfür eine Sondernutzungserlaubnis beantragt werden muss.

Hauptamtsleiterin, Frau Martini, informierte darüber, dass die Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamts Esslingen gegen die folgenden vorgelegten Satzungsänderungen nichts einzuwenden hat und Form und Inhalt den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen:

- Satzung über die Gebührenerhebung für die Benutzung des Kindergartens
- Neufassung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die verlässliche Grundschule (Kernzeitenbetreuung) und die flexible Nachmittagsbetreuung von Grundschulkindern

Frau Kraushaar teilte weiter mit, dass die Gemeinde Erkenbrechtsweiler von der Möglichkeit zur Benennung von ehrenamtlichen Gutachtern für den neuen Gutachterausschuss im Landkreis Esslingen Gebrauch gemacht hat und der Geschäftsstelle hierfür Sven Laderer und Arnold Goller vorgeschlagen wurden.

## **Spenden**

Der Vorsitzende gab eine Geldspende von der Firma Doster in Erkenbrechtsweiler bekannt. Die Firma spendete 1.100 Euro an die Feuerwehr.

Das Gremium bedankte sich beim Spender und nahm diese dann einstimmig an.

## **Verschiedenes**

### Lob an die Verwaltung

Bürgermeisterstellvertreter Kraushaar bedankte sich im Namen des Vereinsvorsitzenden vom Liederkranz bei den Verwaltungsmitarbeiterinnen Frau Dube und Frau Kraushaar sowie bei Hausmeister Pavlovic für die gute Zusammenarbeit und Mühe bei der Planung der Jubiläumsfeier des Liederkranz e.V..

### Brunnen beim Rathaus

In der letzten Gemeinderatssitzung sicherte Bürgermeister Weiß zu, dass von Seiten der Verwaltung geprüft wird, wie der Brunnen wieder in Betrieb genommen werden kann, ohne dass haftungsrechtliche Schritte gegenüber der Gemeinde bzw. dem Bürgermeister eingeleitet werden können.

Diesbezüglich kam die Idee auf, den Brunnen (zumindest als Übergangslösung) mit einer Tauchpumpe zu betreiben. Dies wurde mit dem Bauhof abgeklärt. Frau Martini teilte dem Gremium hierzu mit, dass der Brunnen im Frühjahr durch unseren Bauhof in dieser Weise wieder in Betrieb genommen wird.

Der Vorsitzende hinterfragte, ob der Bürgermeister bei evtl. Unfällen immer persönlich haftet. Frau Martini antwortete hierauf, dass dies immer der Fall ist.

GR Goller berichtete vom bekannten Mühlrad-Fall in Pfullingen, bei dem auch eine persönliche Haftung des Bürgermeisters im Raum stand. Er sieht den Gemeinderat dennoch zum Handeln verpflichtet und spricht sich dafür aus, prüfen zu lassen, wie z.B. ein Gitter rechtssicher am Brunnen angebracht werden könnte.

GR Schön und Dieterich fragten nach, ob diese rechtlichen Fragen nicht von einem Rechtsanwalt aufgearbeitet werden können.

GR Laderer gab hier zu bedenken, dass dies schwierig sein könnte, da bei evtl. Vorfällen immer der Einzelfall zu betrachten ist.

GR Schmauder teilte diese Auffassung.

Frau Martini könnte sich vorstellen, das Anbringen eines Gitters von einem Ingenieurbüro abnehmen zu lassen.

GR Laderer schlug vor, die Situation vorerst so zu belassen und das Thema im Beisein von Bürgermeister Weiß zu einem anderen Zeitpunkt nochmals aufzugreifen. Diese Vorgehensweise wurde auch vom Vorsitzenden befürwortet.

#### Schrottablagerungen auf Privatgrund

GR Schön teilte mit, dass er auf den abgelagerten Schrott und Abfall auf Privatgrund eines Hauses im Burgweg angesprochen wurde und dies störend ist und auch nicht schön aussieht, insbesondere, wenn Wanderwege daran vorbeiführen. GR Schön fragte nach, ob die Gemeinde in irgendeiner Form dagegen vorgehen kann.

Frau Martini teilte mit, dass die Begriffe „Schrott und Abfall“ rein abfallrechtlich betrachtet weit gefasst sind und nicht immer sofort von „Müll“ gesprochen werden kann. Die Gemeinde kann daher nur in ganz wenigen Fällen dagegen vorgehen.

#### Situation der Urnenrasengräber auf dem Friedhof

GR Runknagel informierte darüber, dass die Urnenrasengräber auf dem Friedhof teilweise nicht akkurat ausgehoben werden und dadurch das einheitliche Bild verloren geht, was nicht schön aussieht. Er wurde diesbezüglich schon von Bürgern angesprochen und fragt nach, wieso dieses Problem besteht.

Frau Kraushaar und Frau Martini teilten mit, dass dies auf ein Problem der Steinmetze zurückzuführen ist, da die einen die Grabsteine weiter nach hinten und die anderen diese weiter nach vorne ausrichten. So ist mit der Zeit eine ungerade Linie entstanden. Diesbezüglich haben im Frühjahr Gespräche mit der Firma Weible stattgefunden, um eine Lösung für dieses Problem zu finden.

GR Runknagel berichtete von einem erst vor kurzem hinzugekommenen Urnenrasengrab, welches aus der Reihe angelegt wurde. Dies müsste durch den Grabaushub verursacht worden sein.

Der Vorsitzende schlug vor, die Sache in Augenschein zu nehmen und dann ggf. Kontakt mit der Firma Weible aufzunehmen.

Nach der öffentlichen Gemeinderatssitzung fand eine nicht öffentliche Sitzung statt.